

## Themenbereich A: Basiswissen und Recht

Ziel: Vermittlung und Sicherstellung von grundlegenden rechtlichen und fachlichen Basisinformationen.

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p><b>A1. Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bedürfnisse von älteren Menschen (auf Grundlage der Pflegecharta)</li> <li>■ Sexualität und Alter</li> <li>■ Sexualität und deren Entwicklung im Älterwerden</li> <li>■ Gesundheits- und lebenssituationsbedingte Veränderung der Sexualität</li> <li>■ Sexualität im Spannungsfeld zwischen Individuum und Diensten bzw. Einrichtungen der Arbeit mit älteren Menschen</li> </ul> <p><b>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Begriffsbestimmung, Formen und Ursachen sexualisierter Gewalt</li> <li>■ Einordnung von sexualisierter Gewalt u. a. vor dem Hintergrund von pflegerischen, diagnostischen, therapeutischen und medizinischen Maßnahmen</li> <li>■ Zu Tätern und Opfern sexualisierter Gewalt: Sexualisierte Gewalt im Spannungsfeld von Täter – Opfer – Institution</li> <li>■ Alte Menschen als Opfer und die Folgen sexualisierter Gewalt</li> <li>■ Alte Menschen als Täterin-nen/Täter</li> <li>■ Merkmale und Strategien von Tätern/Täterinnen: Rahmenbedingungen die mögliche Vorgehensweisen von Tätern begünstigen</li> <li>■ Erkennen von Hinweisen und möglichen Handlungsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>A3. Rechtliche Bestimmungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rahmenordnung und Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz</li> <li>■ Präventionsordnung 2014</li> <li>■ Ausführungsbestimmungen 2014</li> <li>■ Wohn- und Teilhabegesetz</li> <li>■ Sexualstrafrecht</li> </ul>	<p><b>A1. Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bedürfnisse von älteren Menschen (auf Grundlage der Pflegecharta)</li> <li>■ Sexualität und Alter</li> <li>■ Sexualität und deren Entwicklung im Älterwerden</li> <li>■ Gesundheits- und lebenssituationsbedingte Veränderung der Sexualität</li> </ul> <p><b>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Begriffsbestimmung, Formen und Ursachen sexualisierter Gewalt</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Alte Menschen als Opfer und die Folgen sexualisierter Gewalt</li> <li>■ Alte Menschen als Täterin-nen/Täter</li> <li>■ Merkmale und Strategien von Tätern/Täterinnen: Rahmenbedingungen die mögliche Vorgehensweisen von Tätern begünstigen</li> <li>■ Erkennen von Hinweisen und möglichen Handlungsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>A3. Rechtliche Bestimmungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rahmenordnung und Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz</li> <li>■ Präventionsordnung 2014</li> <li>■ Ausführungsbestimmungen 2014</li> </ul>	<p><b>A1. Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bedürfnisse von älteren Menschen (auf Grundlage der Pflegecharta)</li> <li>■ Sexualität und Alter</li> </ul> <p><b>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Begriffsbestimmung, Formen und Ursachen sexualisierter Gewalt</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erkennen von Hinweisen und möglichen Handlungsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>A3. Rechtliche Bestimmungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rahmenordnung und Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz</li> <li>■ Präventionsordnung 2014</li> </ul>

## Themenbereich B: Reflexion und Sensibilisierung

Ziel: Reflexion des eigenen Verhaltens im Umgang mit schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen in Tätigkeitsfeldern der Altenhilfe, Sensibilisierung für Alltagssituationen, Umgang mit Nähe und Distanz, Gewinnung von Handlungssicherheit.

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p><b>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen alten Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auseinandersetzung mit Sexualität bei älteren Menschen</li> <li>■ Auseinandersetzung mit Sexualität, sexueller Identität und sexueller Selbstbestimmung</li> <li>■ Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer</li> <li>■ Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz</li> <li>■ Auseinandersetzung mit Macht und Machtmissbrauch</li> <li>■ Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und der klassischen Rollenverteilung</li> <li>■ Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson</li> <li>■ Auseinandersetzung mit dem professionellen Selbstverständnis</li> </ul> <p><b>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen sowie Entwicklung einer entsprechenden Haltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wahrnehmung von Betroffenen</li> <li>■ Wahrnehmung von Sprach- und Dialogfähigkeit im Bereich sexualisierter Gewalt</li> <li>■ Wahrnehmung bei notwendigen diagnostischen, therapeutischen und medizinischen Maßnahmen</li> <li>■ Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen</li> <li>■ Wahrnehmung von begünstigenden Situationen und Gefährdungssituationen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich</li> <li>■ Wahrnehmung von Gefährdungssituationen durch bestimmte Krankheitsbilder</li> </ul>	<p><b>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen alten Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auseinandersetzung mit Sexualität bei älteren Menschen</li> <li>■ Auseinandersetzung mit Sexualität, sexueller Identität und sexueller Selbstbestimmung</li> <li>■ Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer</li> <li>■ Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz</li> <li>■ Auseinandersetzung mit Macht und Machtmissbrauch</li> <li>■ Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und der klassischen Rollenverteilung</li> <li>■ Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson</li> <li>■ Auseinandersetzung mit dem professionellen Selbstverständnis</li> </ul> <p><b>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen sowie Entwicklung einer entsprechenden Haltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wahrnehmung von Betroffenen</li> <li>■ Wahrnehmung von Sprach- und Dialogfähigkeit im Bereich sexualisierter Gewalt</li> <li>■ Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen</li> <li>■ Wahrnehmung von begünstigenden Situationen und Gefährdungssituationen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich</li> </ul>	<p><b>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen alten Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz</li> </ul> <p><b>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen sowie Entwicklung einer entsprechenden Haltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wahrnehmung von Betroffenen</li> </ul>

## Themenbereich B: Reflexion und Sensibilisierung

**Ziel:** Reflexion des eigenen Verhaltens im Umgang mit schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen in Tätigkeitsfeldern der Altenhilfe, Sensibilisierung für Alltagssituationen, Umgang mit Nähe und Distanz, Gewinnung von Handlungssicherheit.

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p><b>B3. Entwicklung von Handlungskompetenz für das eigene Verhalten gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen älteren Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umgang mit Grenzsetzung, Grenzziehung und Grenzerfahrung</li> <li>■ Umgang mit der Balance von Nähe und Distanz</li> <li>■ Umgang mit asymmetrischen Machtbeziehungen</li> <li>■ Sprach- und Dialogfähigkeit im Kontext von Sexualität</li> </ul>	<p><b>B3. Entwicklung von Handlungskompetenz für das eigene Verhalten gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen älteren Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umgang mit Grenzsetzung, Grenzziehung und Grenzerfahrung</li> <li>■ Umgang mit der Balance von Nähe und Distanz</li> <li>■ Umgang mit asymmetrischen Machtbeziehungen</li> <li>■ Sprach- und Dialogfähigkeit im Kontext von Sexualität</li> </ul>	<p><b>B3. Entwicklung von Handlungskompetenz für das eigene Verhalten gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen älteren Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umgang mit asymmetrischen Machtbeziehungen</li> </ul>

## Themenbereich C: Prävention und Intervention

Ziel: Kennenlernen von Präventionsmaßnahmen und Handlungsleitfäden bei Grenzverletzungen, Übergriffen, Mitteilungen und Verdachtsfällen; Kennen von Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Organisation; Handlungssicherheit gewinnen.

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p><b>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haltung und Kompetenzen der Mitarbeitenden</li> <li>■ Verständnis von Prävention als Prozess</li> <li>■ Verständnis von Prävention im Arbeitsalltag</li> <li>■ Schutz der Persönlichkeitsrechte von betreuten Personen – Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen</li> <li>■ Wahrnehmung und Stärkung der Selbstkompetenzen von schutz- oder hilfebedürftigen Personen</li> <li>■ Wissen über das Institutionelle Schutzkonzept</li> <li>■ Aufgaben der Präventionsfachkraft</li> <li>■ Kenntnis von Netzwerkarbeit und Kooperationspartner</li> </ul> <p><b>C2. Intervention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haltung der Mitarbeitenden/Leitungspersonen bei Vermutung, Verdacht und Mitteilung</li> <li>■ Handlungskompetenz in Grenz- und Gefahrensituationen</li> <li>■ Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen bei Mitteilung und Vermutung</li> <li>■ Kenntnis über benannte Vertrauenspersonen</li> <li>■ Kenntnis über Beschwerde- und Verfahrenswege                             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beauftragte Personen/Missbrauchsbeauftragte/r</li> <li>■ Festgelegter Verfahrensablauf</li> <li>■ Meldepflichten</li> <li>■ Untersuchung im Rahmen des kirchlichen Strafrechts</li> <li>■ Juristische Verfahrenswege</li> <li>■ Konsequenzen für Täter/innen</li> <li>■ Hilfen für Opfer/Betroffene</li> </ul> </li> <li>■ Vorgehen bei Verdacht durch Außenstehende</li> <li>■ Vorgehen bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt durch eine schutz- oder hilfebedürftige Person</li> <li>■ Unterstützung und Beratung</li> </ul>	<p><b>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haltung und Kompetenzen der Mitarbeitenden</li> <li>■ Schutz der Persönlichkeitsrechte von betreuten Personen – Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen</li> <li>■ Wahrnehmung und Stärkung der Selbstkompetenzen von schutz- oder hilfebedürftigen Personen</li> <li>■ Wissen über das Institutionelle Schutzkonzept</li> <li>■ Aufgaben der Präventionsfachkraft</li> </ul> <p><b>C2. Intervention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haltung der Mitarbeitenden/Leitungspersonen bei Vermutung, Verdacht und Mitteilung</li> <li>■ Handlungskompetenz in Grenz- und Gefahrensituationen</li> <li>■ Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen bei Mitteilung und Vermutung</li> <li>■ Kenntnis über benannte Vertrauenspersonen</li> <li>■ Kenntnis über Beschwerde- und Verfahrenswege                             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beauftragte Personen/Missbrauchsbeauftragte/r</li> <li>■ Festgelegter Verfahrensablauf</li> <li>■ Meldepflichten</li> <li>■ Untersuchung im Rahmen des kirchlichen Strafrechts</li> <li>■ Juristische Verfahrenswege</li> <li>■ Konsequenzen für Täter/innen</li> <li>■ Hilfen für Opfer/Betroffene</li> </ul> </li> <li>■ Vorgehen bei Verdacht durch Außenstehende</li> <li>■ Vorgehen bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt durch eine schutz- oder hilfebedürftige Person</li> <li>■ Unterstützung und Beratung</li> </ul>	<p><b>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haltung und Kompetenzen der Mitarbeitenden</li> <li>■ Wissen über das Institutionelle Schutzkonzept</li> <li>■ Aufgaben der Präventionsfachkraft</li> </ul> <p><b>C2. Intervention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haltung der Mitarbeitenden/Leitungspersonen bei Vermutung, Verdacht und Mitteilung</li> <li>■ Handlungskompetenz in Grenz- und Gefahrensituationen</li> <li>■ Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen bei Mitteilung und Vermutung</li> <li>■ Kenntnis über benannte Vertrauenspersonen</li> <li>■ Kenntnis über Beschwerde- und Verfahrenswege                             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beauftragte Personen/Missbrauchsbeauftragte/r</li> <li>■ Festgelegter Verfahrensablauf</li> <li>■ Meldepflichten</li> <li>■ Untersuchung im Rahmen des kirchlichen Strafrechts</li> <li>■ Juristische Verfahrenswege</li> <li>■ Konsequenzen für Täter/innen</li> <li>■ Hilfen für Opfer/Betroffene</li> </ul> </li> </ul>